

**für den Haupt- und Wirtschaftsausschuss
Stadtrat**

Schiedsstelle

Bezug:

Im Rahmen der Neuwahl der Schiedspersonen der Lutherstadt Wittenberg wurde durch den Haupt- und Wirtschaftsausschuss der Lutherstadt Wittenberg um Einblick in die Arbeit der Schiedspersonen (Probleme, Fragestellungen sowie Arbeitsanfall) gebeten. Nachfolgend werden das Tätigkeitsfeld, die personelle Ausstattung sowie die Arbeitsstatistik der Schiedsstelle für die Jahre 2014 bis 2018 näher erläutert.

Sachverhalt:

1. Aufgaben und Zuständigkeit

Die Schiedspersonen werden in vielfältigen Bereichen tätig, z. B. bei Nachbarschaftsstreitigkeiten, der Beachtung der Hausordnung, bei Schmerzensgeld und sonstigen Schadensersatzansprüchen, aber auch in Fällen von leichter Körperverletzung, Hausfriedensbruch, Beleidigung oder Sachbeschädigung.

Zur Vermeidung gerichtlicher Auseinandersetzungen besteht die Aufgabe der Schiedspersonen darin, festgefahrene Konfliktsituationen und verhärtete Fronten durch Verhandlungsgeschick aufzubrechen und dadurch kleinere Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten - zivilrechtlicher und strafrechtlicher Art - zu schlichten und durch Abschluss eines entsprechend zu protokollierenden Vergleiches zu beenden.

Schiedsfrauen und Schiedsmänner vermitteln unbürokratisch und unparteiisch zwischen den streitenden Parteien, um eine gütliche außergerichtliche Lösung zu finden. Sie besprechen mit den Beteiligten an einem neutralen Ort in ruhiger Atmosphäre die Probleme. Dabei ist die Fähigkeit und Bereitschaft gefragt, den Beteiligten zuzuhören und auf ihre Probleme einzugehen.

Ziel ist es, einen Vergleich zu erreichen, mit dem beide Seiten einverstanden sind.

2. Personal und Organisation

Bis zum Ende des Jahres 2018 war die Schiedsstelle der Lutherstadt Wittenberg mit zwei Schiedspersonen besetzt. Aufgrund der Beendigung der Amtszeit von Herrn Olaf Dähne im Januar 2019 sowie der vorzeitigen Beendigung der Amtszeit von Herrn Peter Liepack zum Ende des Jahres 2018, wurden zwei neue Schiedspersonen (Herr Olaf Dähne sowie Herr Karsten Bischoff) durch den Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg am 19.12.2018 gewählt. Beim zuständigen Amtsgericht wurde die Berufung der beiden gewählten Schiedspersonen im Januar

2019 beantragt. Die Schiedsstelle wird somit zukünftig weiterhin durch einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter besetzt werden.

3. Zeitaufwand der Schiedsstelle

Die Schiedsstelle führt eine Sprechstunde pro Woche mit einer Dauer von ca. 3 bis 4 Stunden durch. Hierdurch ergeben sich ca. 70 Beratungen im Jahr. Im Rahmen dieser Beratungen werden bereits viele aufkommende Probleme und Anfragen durch die Schiedspersonen bearbeitet.

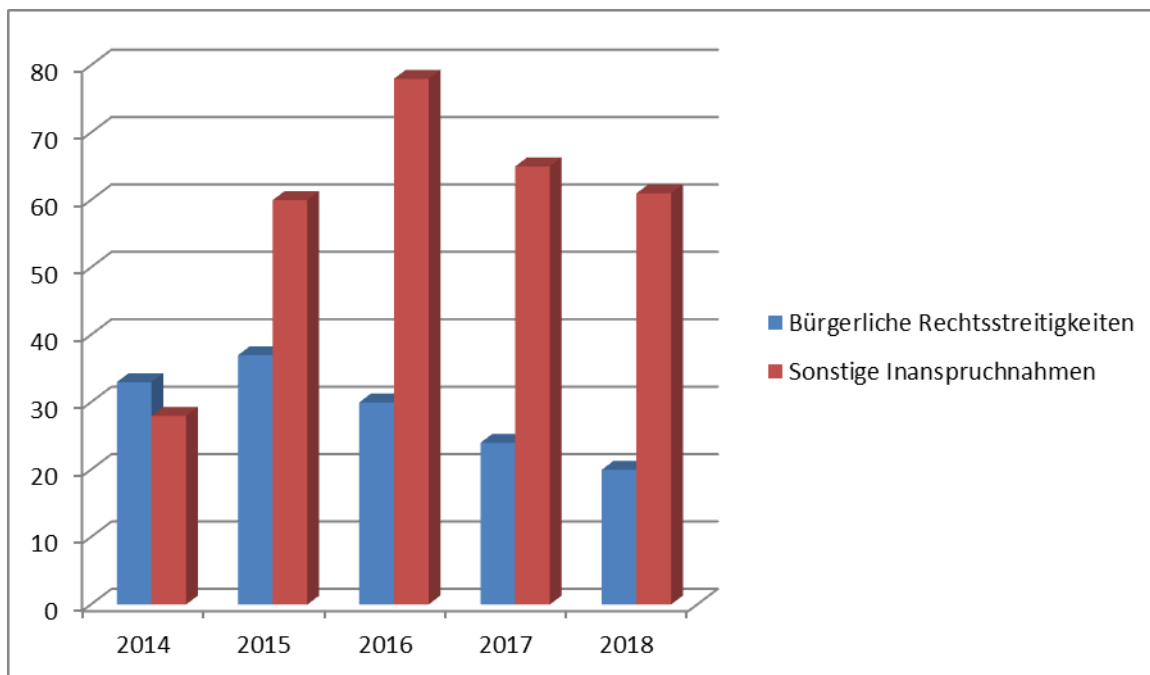
Jährlich werden durchschnittlich 8 bis 10 Schlichtungsverhandlungen durchgeführt. Diese nehmen inklusive Vor- und Nachbereitung ca. 8 Stunden in Anspruch.

Die Schiedspersonen nehmen, neben den Beratungen und Verfahren vor Ort, auch an externen Weiterbildungslehrgängen (ca. 1 bis 2 je nach Angebot pro Jahr) teil. Die Schulungen finden jeweils Freitag und Samstag ganztägig an verschiedenen Orten in Sachsen-Anhalt statt. Weiterhin werden über das Jahr verteilt interne Weiterbildungen besucht. Diese finden ebenfalls jeweils an einem Samstag in einem der anliegenden Landkreise statt. Hierbei soll es zum Erfahrungsaustausch zwischen den Schiedsleuten kommen.

Außerdem beschäftigen sich die Schiedsleute mit einem Gesetz- und Literaturstudium. Hierfür werden ca. 3 Stunden pro Monat aufgewendet.

Aufgrund der Schiedsamtstätigkeit werden weiterhin außerhalb der Sprechzeiten viele Gespräche und Anfragen auf der Straße sowie bei allen möglichen Veranstaltungen durch die Bürgerinnen und Bürger an die Schiedsleute herangetragen. Auch hier entsteht ein nicht messbarer Zeitaufwand für die ehrenamtliche Tätigkeit als Schiedsperson.

Aus der nachfolgenden Übersicht ist die Anzahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten sowie der sonstigen Inanspruchnahmen (Bürgergespräche bzw. Anfragen) für die Jahre 2014 bis 2018 zu entnehmen.



4. Fazit und Ausblick

Die Schiedsstelle der Lutherstadt Wittenberg trägt nachweislich zur Schlichtung von Streitigkeiten innerhalb der Bürgerschaft bei. Durch die intensiven Bürgergespräche können aufkommende Probleme bereits vorzeitig gelöst werden, so dass es in den meisten Fällen nicht zu einer Verhandlung kommt.

Kommt es jedoch zu einer Verhandlung, bringen die Schiedspersonen ihr Fachwissen im Bereich der Mediation ein und bekommen somit alle beteiligten Parteien an einen Tisch. Es wird konstruktiv an einem Kompromiss gearbeitet und eine Lösung für die aufkommenden Probleme entwickelt.

Da der freie Wohnraum in der Lutherstadt Wittenberg auch in den kommenden Jahren weniger werden wird und vermehrt neue Grundstücke erschlossen werden, steigert sich das Potential für mögliche Streitigkeiten innerhalb der Nachbarschaft. Wo Menschen dicht miteinander leben, kommt es zu Reibungspunkten und Konflikten.

Aus diesem Grund wird auch in den kommenden Jahren die Schiedsstelle der Lutherstadt Wittenberg weiterhin Verhandlungen durchführen.

Torsten Zugehör